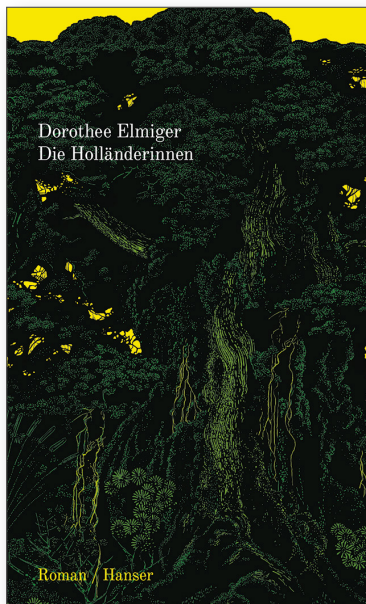




Die Shortlist

Dorothee Elmiger • Kaleb Erdmann • Jehona Kicaj •
Thomas Melle • Fiona Sironic • Christine Wunnicke



Dorothee Elmiger

Die Holländerinnen

Hanser

Kommentar der Jury:

Dorothee Elmigers Roman erzählt von einer kollektiven Grenzüberschreitung irgendwo im Regenwald Südamerikas, weitgehend im Modus der indirekten Rede. Ein namenloser Regisseur lädt Künstler*innen, unter ihnen die Erzählerin, zu einem monströsen Theaterprojekt in ein Resort »zwischen den Wendekreisen«. Gemeinsam soll man den Spuren von zwei Holländerinnen nachgehen, die dort vor einigen Jahren auf ungeklärte Weise verschwunden sind. Naturgemäß läuft das True-Crime-Projekt des Theatermakers vollkommen aus dem Ruder: Die Beteiligten werden vom Urwald nahezu eingeschluckt, geraten in eine milde Form des Wahnsinns und erzählen sich verstörende Geschichten aus ihrer Vergangenheit. Ein eigenwilliger, fesselnder Trip ins Herz der Finsternis.



Biografie:

Dorothee Elmiger, geboren 1985 in der Schweiz, lebt als freie Autorin und Übersetzerin in New York. Ihre Bücher »Einladung an die Waghalsigen« (2010), »Schlafgänger« (2014) und »Aus der Zuckerfabrik« (2020) wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt, für die Bühne adaptiert und vielfach ausgezeichnet. Mit ihrem jüngsten Text stand sie 2020 auf der Shortlist für den Schweizer und für den Deutschen Buchpreis. 2022 wurde sie in die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung aufgenommen.

Pressekontakt und Interviewanfragen: Hanser
Christina Knecht, Telefon +49 89 99 83 04 09
E-Mail: christina.knecht@hanser.de



Die Shortlist

Dorothee Elmiger • **Kaleb Erdmann** • Jehona Kicaj •
Thomas Melle • Fiona Sironic • Christine Wunnicke



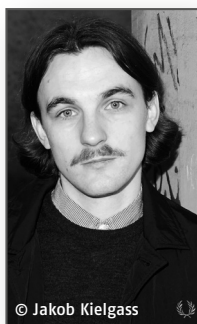
Kaleb Erdmann

Die Ausweischschule

park x ullstein

Kommentar der Jury:

Kaleb Erdmann hat als Elfjähriger den Amoklauf von Erfurt erlebt. In »Die Ausweischschule« gelingt es ihm, ohne politische Mission, ohne Sensationslust mit den Ereignissen literarisch umzugehen: suchend, tastend, selbstironisch. »Die Ausweischschule« steht für das Gebäude, in welches die Schüler*innen damals umziehen mussten und gleichzeitig für den eigenen sowie den kollektiven Umgang mit dem Geschehen. Erdmanns Balance zwischen Distanz und Annäherung an den Amoklauf überzeugt sprachlich ebenso wie die Beschreibung seiner Suche nach der Verlässlichkeit von Erinnerung. Der Roman ist auch eine Geschichte über das Schreiben und über die Frage, wie man von der Wirklichkeit erzählen kann. Er ist vielschichtig und ehrlich, sein Ton trotz der Schwere des Themas humorvoll, komisch und nicht moralisierend.



Biografie:

Kaleb Erdmann, Jahrgang 1991, studierte Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig sowie Politikwissenschaften und Politische Theorie in München und Frankfurt am Main. Er war Finalist des open mike, wurde für sein Theaterstück »Unten« für den Retzhofer Dramapreis nominiert und war als Autor und Redakteur Teil verschiedener Fernseh- und Unterhaltungsformate. Sein erster Roman »wir sind pioniere« wurde mit dem Debütpreis der LitCologne ausgezeichnet. Zuletzt schrieb er für das Berliner Ensemble das Stück »Always Carrey On«. Kaleb Erdmann lebt und arbeitet in Düsseldorf.

Pressekontakt und Interviewanfragen: park x ullstein
Cindy Adjei, Telefon +49 30 23 45 65 17
E-Mail: cindy.adjei@ullstein.de



Die Shortlist

Dorothee Elmiger • Kaleb Erdmann • **Jehona Kicaj** •
Thomas Melle • Fiona Sironic • Christine Wunnicke



Jehona Kicaj

ë

Wallstein

Kommentar der Jury:

Jehona Kicaj erzählt in »ë« von einer jungen Frau, die noch vor dem Ausbruch des Kosovo-Krieges 1998 mit ihrer Familie nach Deutschland flieht. Ausgehend von einer Kiefer-Erkrankung der Erzählerin – die zu Sprachlosigkeit führen kann – setzt sie sich auf verschiedenen Erzähl- wie Zeitebenen mit ihrer kosovarischen Herkunft aus der Diaspora auseinander, zu der auch die Ignoranz und Unwissenheit ihrer deutschen Mitbürger*innen über ihr Land gehören. Anhand von Zähnen und Knochen – anhand derer, wie wir lernen, auch Getötete identifiziert werden können – geht sie ihrer zerstückelten Geschichte nach. Ein außergewöhnlicher Roman, der von einem knirschenden Kiefer und dem kleinen, wie identitätsstiftenden Buchstaben »ë« im Albanischen ausgehend eine vielschichtige Welt öffnet und erfahrbar macht.



Biografie:

Jehona Kicaj, geboren 1991 in Kosovo und aufgewachsen in Göttingen, studierte Philosophie, Germanistik und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft in Hannover. Nach wissenschaftlichen Publikationen erscheinen von ihr seit 2020 auch literarische Texte. Sie ist Mit-herausgeberin der Anthologie »»Und so blieb man eben für immer«. Gastarbeiter:innen und ihre Kinder« (2023). Der Roman »ë« ist ihr Debüt.

Pressekontakt und Interviewanfragen: Wallstein
Franziska Adami, Telefon +49 551 5 48 98 11
E-Mail: presse@wallstein-verlag.de



Die Shortlist

Dorothee Elmiger • Kaleb Erdmann • Jehona Kicaj •
Thomas Melle • Fiona Sironic • Christine Wunnicke



Thomas Melle **Haus zur Sonne**

Kiepenheuer & Witsch

Kommentar der Jury:

Thomas Melle erzählt von extremen Höhenflügen, niederschmetternden Landungen und dem unbändigen Wunsch, das eigene Leben ad acta zu legen. Sein Roman führt uns in den Abgrund und in eine abgefahrene Wunscherfüllungsklinik namens »Haus zur Sonne«. Dort checkt der unter einer schweren bipolaren Störung leidende Ich-Erzähler ein, um seinem Leben ein Ende zu setzen. »Haus zur Sonne« reiht sich in die lange Tradition großer Suizid-Romane, von Hermann Hesse über Sylvia Plath bis zu David Foster Wallace. Doch Thomas Melle macht sein eigenes Ding und gibt dem Ganzen einen fantastischen und komischen Dreh. Mit »Haus zur Sonne« spinnt Melle seine mit »Die Welt im Rücken« triumphal gestartete Selbsterkundung fort und entwirft eine ebenso dystopische wie utopische Welt.



Biografie:

Thomas Melle, 1975 geboren, studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Philosophie in Tübingen, Austin (Texas) und Berlin. Er ist Autor viel gespielter Theaterstücke und übersetzte u. a. William T. Vollmann und Quentin Tarantino ins Deutsche. Sein Debütroman »Sickster« (2011) war für den Deutschen Buchpreis nominiert und wurde mit dem Franz-Hessel-Preis ausgezeichnet. 2014 folgte der Roman »3000 Euro«, 2016 »Die Welt im Rücken«, die beide auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis standen. »Die Welt im Rücken« wurde zudem in 22 Sprachen übersetzt. Thomas Melle lebt in Berlin.

Pressekontakt und Interviewanfragen: Kiepenheuer & Witsch
Ines Wallraff, Telefon +49 221 3 76 85 77
E-Mail: iwallraff@kiwi-verlag.de



Die Shortlist

Dorothee Elmiger • Kaleb Erdmann • Jehona Kicaj •
Thomas Melle • **Fiona Sironic** • Christine Wunnicke



Fiona Sironic

Am Samstag gehen die Mädchen in den Wald und jagen Sachen in die Luft

Ecco

Kommentar der Jury:

»Am Samstag gehen die Mädchen in den Wald und jagen Sachen in die Luft« – der längste Titel in diesem Jahrgang, der temporeichste Roman. Fiona Sironic erzählt in ihrem Debüt von einer Jugend, die im Gefühl lebt, wenig Zeit zu haben. Die Arten sterben, die Natur glüht, das Internet gibt Takte der Kommunikation vor. Die Mädchen, deren Liebesgeschichte den Roman bewegt, leben im doppelten Aufstand: gegen die Verwüstung der Welt durch ökologischen Raubbau und durch »Mommyinfluencerinnen«. Ihre Wut gilt beidem, der nächsten Zukunft und der Vereinnahmung ihres Alltags durch soziale Medien. Unruhig, einfallsreich, konfliktfreudig und komisch hält uns dieses Buch durch seine Geistesgegenwart bis zur letzten Seite in Atem.

Biografie:

Fiona Sironic, geboren 1995 in Neuss, studierte Sprachkunst, Kreatives Schreiben und Gender Studies in Hildesheim und Wien, wo sie inzwischen als freie Schriftstellerin lebt. Sie gibt außerdem Workshops und beschäftigt sich in ihrem journalistischen Schreiben mit digitalen Spielen. Für ihre literarischen Texte erhielt Sironic diverse Preise, Stipendien und Nominierungen. Sie war beispielsweise nominiert für den Wortmeldungen Förderpreis, gewann den Open Mike 2019 und erhielt sowohl das Arbeits- als auch das Startstipendium des BMKÖS.

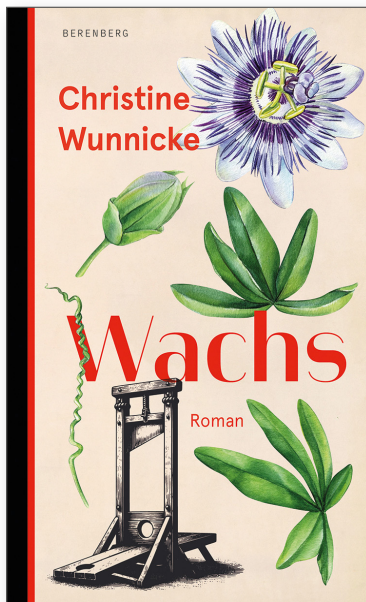


Pressekontakt und Interviewanfragen: Ecco
Johanna Greß, Telefon +49 40 6 00 90 93 84
E-Mail: johanna.gress@harpercollins.de



Die Shortlist

Dorothee Elmiger • Kaleb Erdmann • Jehona Kicaj •
Thomas Melle • Fiona Sironic • **Christine Wunnicke**



Christine Wunnicke **Wachs**

Berenberg

Kommentar der Jury:

Ein erstaunlicher historischer Roman: Im Paris des Ancien Régime sucht die dreizehnjährige Marie Biheron nach Leichen. Sie möchte Anatomin werden, will wissen, wie die Teile mit dem Ganzen zusammenhängen, womöglich auch das Gehirn mit der Seele. Wunnicke rekonstruiert das exzentrische Leben einer vergessenen Figur. Marie wird berühmt mit den Modellen aus Wachs, in die sie die von ihr seziierten Organe verwandelt. Vieles hat sie von der älteren botanischen Zeichnerin Madeleine Basseporte gelernt. So erzählt das Buch die lebenslange Liebesgeschichte von zwei Frauen, die den Dialog mit den männlichen Größen der Zeit, von Diderot bis Linné, suchen. Unbeirrt, wie Marie mit ihrem Skalpell und Madeleine mit dem Pinsel, schreibt Wunnicke eine faszinierende Geschichte. Gewitzt, versponnen, unterhaltsam.



© Monika Hoefler

Biografie:

Christine Wunnicke, geboren 1966, lebt in München und Berlin. Sie wurde u. a. mit dem Wilhelm Raabe-Literaturpreis, dem Literaturpreis der Landeshauptstadt München, dem Tukan-Preis und dem Franz-Hessel-Preis ausgezeichnet. Bei Berenberg erschienen u. a. ihre Romane »Der Fuchs und Dr. Shimamura« (2015) und »Die Dame mit der bemalten Hand« (2020), der auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis stand, sowie ihre Auswahl und Übersetzung aus Margherita Costas Werk »Die schöne Frau bedarf der Zügel nicht« (2023).

Pressekontakt und Interviewanfragen: Kirchner Kommunikation
Leonard Schröder, Telefon +49 30 84 71 18 16
E-Mail: schroeder@kirchner-pr.de